

Ihre Zukunft sieht sie in der Landwirtschaft

Nachwuchs-Tierwirtin Theresa Lorenz aus Reichenbach hat beim Berufswettbewerb der deutschen Landjugend einen zweiten Platz belegt. Ihre Ausbildung macht die Vogtländerin in Freiberg.

VON ESTHER SARAH WOLF

FREIBERG – Theresa Lorenz, Auszubildende im zweiten Lehrjahr in der Agrargenossenschaft Reichenbach, hat beim Bundesentscheid des Berufswettbewerbes in der Tierwirtschaft in Schwarzenau den zweiten Platz belegt. „Ich freue mich über diesen Erfolg“, sagt die junge Frau, die in Freiberg das zweite Lehrjahr am Beruflichen Schulzentrum für Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft (BSZ) absolviert. „Ich wäre sicher noch besser gewesen,

wenn ich aus der Landwirtschaft kommen würde. Aber der zweite Platz ist ganz ordentlich“, schätzt sie ein.

Theresa Lorenz ist nach dem Abitur direkt in das zweite Lehrjahr der Ausbildung zum Tierwirt eingestiegen. „Ich wollte schon als Kind einen Beruf mit Tieren erlernen“, sagt die 20-Jährige. Nach mehreren Probearbeitstagen in unterschiedlichen Betrieben habe sie sich für den Beruf in der Landwirtschaft entschieden. „Ich habe keine Angst vor schwerer Arbeit, bin immer an der frischen Luft und ich finde meine Kühe süß“, betont Theresa Lorenz, die in Reichenbach im Vogtland zu Hause ist.

Vor dem Wettbewerb, der über zwei Tage ging, war sie aufgeregt. „Ich habe im Vorfeld viel gelernt und Nachhilfe im Bereich Förderationsberechnung erhalten, da das im ersten Lehrjahr unterrichtet wurde“, erzählt die junge Frau. Den Unterrichtsstoff aus dem ersten Jahr hat sie sich aus Heftern ihrer Mitschüler abgeschrieben und erarbeitet. „Ich



Erlernt in Freiberg den Beruf der Tierwirtin: Theresa Lorenz aus Reichenbach wurde beim Berufswettbewerb auf Bundesebene Zweite. FOTO: ESTHER SARAH WOLF

bin unsagbar stolz, dass Theresa den zweiten Platz erreicht hat, obwohl sie erst seit einem dreiviertel Jahr bei uns ist. Sie ist unheimlich ehrgei-

zig“, sagt Klassenlehrerin Jessica Tschentscher. Auch Schulleiter Günther Oertelt ist beeindruckt: „Theresa hat eine fantastische Leis-

85 angehende Tierwirte

Die Ausbildung zum Tierwirt beträgt drei Jahre. Am Beruflichen Schulzentrum für Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft in Freiberg wird der Fachbereich Rinderproduktion ausgebildet. Derzeit besuchen insgesamt 85 Lehrlinge in dieser Fachrichtung die Berufsschule.

Zugangsvoraussetzungen sind mindestens der Hauptschulabschluss und der Abschluss eines Ausbildungsvertrages mit einem Ausbildungsbetrieb. Ausbildungsinhalte sind unter anderem Fütterung, Haltung und Pflege von Zucht- und Nutztieren, Gewinnung und Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten und das Kennenlernen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge. (esaw)

» www.bsz-freiberg-turnerstr.de

tung erbracht. Es ist toll, dass sie sich auf Bundesebene so behaupten konnte.“ Theresa Lorenz hat als einzige Berufsschülerin des BSZ am Be-

ruftswettbewerb der deutschen Landjugend teilgenommen. Unter dem diesjährigen Motto „Grüne Berufe sind voller Leben – Zukunft braucht Nachwuchs“ galt es im Finale die Haltungsbedingungen von Rindern zu beurteilen, Futtermittel mit der Förderationsberechnung zu bestimmen und eine mobile Weidezaunanlage zu errichten.

„Da hat es bei mir leider etwas gehapert“, sagt die junge Frau. Im Unterricht wird der Weidezaunbau auf ihren Wunsch hin demnächst behandelt. „Damit ich besser darüber Bescheid weiß.“

Theresa Lorenz ist als Landessiegerin beim Bundeswettbewerb angetreten, an dem über 10.000 junge Menschen teilgenommen haben. „Durch den Berufswettbewerb konnte ich neue Leute aus anderen Sparten kennen lernen und mir neues Wissen aneignen“, erklärt die Nachwuchs-Tierwirtin. Ihre Zukunft sieht sie in der Landwirtschaft. Nach der Ausbildung möchte Theresa Lorenz Agrarwirtschaft studieren.